



GESUNDHEITSFÖRDERUNG VON KITA UND KIGAS

INNUNGSKRANKENKASSE BRANDENBURG UND BERLIN

GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN KITAS

Die Gesundheitsförderung in Kitas sorgt für strahlende Gesichter

Gesundheit kann und muss von Anfang an gelernt werden.

Die Gesundheit unserer Kinder fängt schon mit der Geburt an. Aber spätestens in den Kitas sollen die Kleinen lernen, wie ein gesunder Alltag aussehen kann. Die IKK Brandenburg und Berlin (IKK BB) setzt sich daher nachhaltig dafür ein, dass eine effektive Gesundheitsförderung bereits in den Kitas und Kindergärten beginnt. Um dieses wichtige Ziel bestmöglich umzusetzen, berät die IKK BB eine sogenannte Steuergruppe. Deren Aufgabe ist es, jede Einrichtung auf eine „gesunde“ Gestaltung des Kita-Alltags hin zu überprüfen. Und da es um die Gesundheit der Kinder geht, sollen Eltern und Pädagogen dabei mithelfen. So tragen alle Beteiligten dazu bei, gleich zu Beginn einen guten gesunden Start für die Kinder hinzulegen.

Ich lebe gesund – ein Kooperationsprojekt mit der AWO Brandenburg

Man kann ihn drücken und „herzen“ – Hauptsache die Kinder haben ihren Spaß. Mit wem eigentlich? Die Rede ist von „AWOlino“, dem roten und herzförmigen Maskottchen der Gesundheitsinitiative der AWO Brandenburg. Mit der Handpuppe sollen Kinder, aber auch Eltern und Pädagogen, auf spielerische Art und Weise möglichst viele Fragen über das Thema Gesundheit beantworten.

Mit im Einsatz: die eigens entwickelten Gesundheitspässe, die die zahlreichen Gespräche über die wichtigsten Themen erleichtern.

Gesunde Erzieherinnen und Erzieher als Vorbilder für die Kinder

Die IKK BB unterstützt die wertvolle Initiative und will gemeinsam mit der AWO dafür sorgen, dass die Gesundheitsförderung in den Kitas, Kindergärten, Horten und Tagesgruppen zügig voranschreitet. Die Kinder dürfen sich auf Unterstützung der Erwachsenen freuen. Denn auch die Gesundheit der Erzieherinnen und Erzieher steht im Fokus und ist gleichermaßen Teil des Konzepts. Somit werden immer häufiger auftretende Defizite fachkundig aufgearbeitet und nachhaltig beseitigt. Im Einzelnen sind dies:

GESUNDHEITSFÖRDERUNG VON KITA UND KIGAS

INNUNGSKRANKENKASSE BRANDENBURG UND BERLIN

Sprachstörungen

Ø Verhaltensauffälligkeiten

Ø Übergewicht

Ø Diabetes Typ 2

Ø Karies

Ø allgemein gesundheitsschädigendes Verhalten

Ø u. a.

Kitas bewegen – für die gute gesunde Kita

Das gleichnamige Landesprogramm wurde bereits im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Initiiert von der Bertelsmann Stiftung, gibt es heute mehr als 200 teilnehmende Kitas allein im Land Berlin. 2018 startet nun die zweite Phase: Weitere Einrichtungen schließen sich dem Konzept für mehr Gesundheit in den Kitas an. Mit der Zielsetzung, ein langfristig angelegtes Angebot für die Bildungs- und Gesundheitsförderung bereit zu halten und somit soziale Benachteiligungen von Kindern zu vermeiden, lassen sich viele neue Kitas zum Mitmachen bewegen. Eine insgesamt mehr als erfreuliche Entwicklung!

Bewegung als Mittel gegen Abgrenzung und für mehr Chancengleichheit bei den Kindern

Genug der Theorie – die Kinder der AWO-Einrichtungen wollen Taten für sich sprechen lassen. Denn die wohl durchdachten Initiativen und Konzepte sollen zugleich mit einem kontrolliert gesunden Körpereinsatz der Kinder begleitet werden. Denn Kitas bewegen (Kinder). „Neben einer allgemeinen gesunden Lebensweise ist es vor allem die Freude an der Bewegung, die wir den Kleinen vermitteln wollen.“ So Sandra Schmeeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie. Und je früher desto besser, da wirkungsvoller. Darin wird sie von Anja Behr unterstützt, Leiterin der Unternehmenseinheit Sonstige Leistungserbringer bei der AOK Nordost, die sich stellvertretend für die 13 Kooperationspartner für mehr Einsatz in den Bereichen Gesundheit und Bildung schon in den Kitas einsetzt. Denn auch sie betont – neben der Familie – die Bedeutung der Kindertageseinrichtungen als Quelle für stetig neue und für die Kinder unverzichtbare Erfahrungen.

Prävention ist das Stichwort. Für eine gute Gesundheitsförderung in den Kitas und den Kindergärten kann sie gar nicht früh genug und gleichermaßen mit ausreichend langfristiger Wirkung geplant werden.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG VON KITA UND KIGAS

INNUNGSKRANKENKASSE BRANDENBURG UND BERLIN

Elternvertretungen bestätigen Landesprogramm – der Kita-Alltag wird gesünder

Bevor es zur Umsetzung des Konzepts kommt, lässt sich jede Kita einer gründlichen Analyse unterziehen. Denn nur so ist gewährleistet, dass die im konkreten Fall vorliegenden Rahmenbedingungen den Vorschlägen für eine gesundheitsförderliche Unterstützung entsprechen können. Das bedeutet, dass für jede Einrichtung die Ideen eingebracht und umgesetzt werden, die vor Ort den größten Erfolg versprechen. Pädagoginnen und Pädagogen, aber auch die Eltern selbst, erkennen in den ergriffenen Maßnahmen einen sichtbaren Erfolg. Denn die Kinder machen zunehmend positive Erfahrungen mit gesunder Ernährung. Und alle Beteiligten bestätigen: Der Kita-Alltag ist gesünder geworden.

Wenn so viel Planung und Einsatz bei unzähligen Kindern für eine insgesamt gesündere Lebensführung sorgen, dann haben viele Helfer vieles richtig gemacht!